

Fortbildung ist wichtig

Gottenheimer DRK-Gruppe setzt verstärkt auf Nachsorge

GOTTENHEIM (eh). Keinen Einsatz hatte die Ortsgruppe des Roten Kreuzes in Gottenheim im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Trotzdem war die Gruppe um den Vorsitzenden Rudi Hess nicht untätig. Die Bereitschaftsleiter Angelika Braun und Rolf Präg haben mit dem Ausbilder Andreas Meining das Können der 20 Helfer deutlich steigern können. Besonders die Integration von sechs ehemaligen Nachwuchskräften aus dem Jugendrotkreuz bei den Aktiven habe die Verantwortlichen herausgefordert.

Mit den Neuzugängen wurde das Personaldefizit vermindert, zugleich konnte der Altersdurchschnitt der Gruppe deutlich gesenkt werden. Die Gottenheimer Rotkreuzler erarbeiteten sich in 14 Dienstabenden und einer Besichtigungstour bei der Diensthundestaffel der Polizei in Umkirch das erforderliche Wissen. Immer mehr seien sie auch in der Nachsorge nach Schadensereignissen gefordert, so Rudi Hess. Damit die Angehörigen der Verletzten auch psychologisch betreut werden können, werde das Ausbildungsprogramm dahingehend ausgerichtet.

In Gottenheim gehört das Rote Kreuz zu den Aktivposten. Fünf Veranstaltungen betreuten die Mitglieder im vergan-

genen Jahr. Bürgermeister Alfred Schwenninger sicherte auch für die Zukunft die Unterstützung der Gemeinde zu. Erfolgreich war im vergangenen Jahr die Werbeaktion für die Jugendabteilung: Sechs Jugendliche konnten gewonnen werden und erhalten durch Claudia Meining in der Jugendrotkreuzgruppe die erforderliche Ausbildung.

Die Arbeit des Roten Kreuzes wird von 321 Mitgliedern gefördert und mitgetragen. 26 Neumitglieder waren das Ergebnis der jüngsten Werbeaktion, damit ist die Zahl der Förderer deutlich gestiegen. Nicht ganz zufrieden sind die Gottenheimer Ersthelfer mit der Resonanz ihrer Blutspendeaktionen. 114 Freiwillige nahmen zuletzt teil, früher sei die Zahl der Blutspender gut doppelt so hoch gewesen, berichtete der Vorsitzende.

Der nächste Blutspendetermin ist am 26. Juni. Dann wird auf eine bessere Resonanz gehofft, zumal die Sommerferien vor der Tür stünden und dort besonders viele Blutkonserven benötigt werden. „Jeder kann Leben retten und beim Blutspenden geht das einfach und unproblematisch“, bittet Rudi Hess. Im kommenden Jahr feiert die Ortsgruppe ihr 40-jähriges Bestehen.